

## TERMINE

### ADVENTSFENSTER

18.12.2018 18 Uhr  
Bachstrasse 76

### ADVENTSFENSTER

20.12.2018 18 Uhr  
Container Schützenweg

### PASTA E BASTA

freitags 18-22 Uhr  
Sonnmatweg 4

### CONTAINER

mittwochs 14-17 Uhr  
offen für Schulkinder  
Schützenweg

### ELTERNALLTAG

Erziehen von 0-4 im  
Primarschulhaus Vinci  
30.10./ 6.11./  
13.11.2018

### TEETREFF

mittwochs 14-16 Uhr  
Sonnmatweg 4

### ELTERNALLTAG

für Eltern aus anderen  
Kulturen im Su(h)rlli  
7., 14. und 21. März 2019

Anmeldung bei Aurelia  
Munz 062 546 18 34  
oder surrli@suhr.ch

### INFOFORUM

Montag, 25.02.2019  
19.30 Uhr im Schulhaus  
Vinci Raum Mona Lisa

### MIDNIGHT MOVE

samstags ab 20.30 Uhr  
in der Turnhalle Dorf  
für Jugendliche  
von 13-17 Jahren

### TAMILISCHE

**BERATUNG**  
dienstags 14-16 Uhr  
Sonnmatweg 4  
Anmeldung:  
Tel. 078 774 64 16

Weitere Termine:

[www.quartierentwicklungsuhr.ch](http://www.quartierentwicklungsuhr.ch)

## NACHBARSCHAFTS- HÄUSER MIETEN

Die Nachbarschaftshäuser können gemietet werden für Bewegung, Bildung, kreatives Wirken, private Anlässe, soziale Kontakte, Workshops oder Diskussionsrunden.

Mehr Informationen auf der Webseite:  
[www.quartierentwicklungsuhr.ch](http://www.quartierentwicklungsuhr.ch)

## PORTRAIT ANNA GREUB



Seit August 2018 leite ich die Quartierentwicklung Suhr und löse Annemarie Humm ab. Ich habe Soziokulturelle Animation an der Hochschule Luzern Soziale Arbeit studiert und war neun Jahre in der Freiwilligenkoordination beim Roten Kreuz tätig.

Quartierentwicklung bedeutet für mich, bestehende und neue Entwicklungen in der Gemeinde zu beobachten, den Anliegen der Bevölkerung Gehör zu schenken und aktuellen Themen rasch und

unkompliziert nach zu gehen. Ich möchte Verbindungen zwischen den verschiedenen BewohnerInnen in der Gemeinde schaffen, Informationen über aktuelle Vorhaben in den Quartieren vermitteln und ermöglichen, dass die Bevölkerung sich an der Gestaltung ihres Quartiers beteiligen kann.

Das Gespräch ist dabei zentral – ich bin mobil unterwegs und freue mich auf jeden neuen Kontakt. Aktuell sind wir daran, die Wege für den Langsamverkehr und somit auch für die SchülerInnen anzugehen, einen Ort der Begegnung im alten Kindergarten in Suhr Süd aufzubauen und mitzuhelfen, dass neue Initiativen der Bevölkerung, wie z.B. das Pasta e Basta umgesetzt werden können. Auch Ihre Idee möchte ich kennenlernen und zum Durchbruch verhelfen. Melden Sie sich!

## NOCH EIN JAHR NACHBARSCHAFTSHAUS SONNMATWEG 4

Am 25. Mai 2018, dem internationalen Tag der Nachbarn, wurde das einjährige Bestehen des Nachbarschaftshauses am Sonnmatweg 4 gefeiert. Der Höhepunkt war die Krimi-Lesung von Ina Haller aus der Nachbarschaft. Gleichzeitig war es auch der Abschied von Ligia Callone und Philipp Heumesser, welche die NachBar, den beliebten Treffpunkt am Freitagabend geführt hatten.

Trotz Bauprofilen geht es noch ein Jahr weiter mit neuen Angeboten, wie zum Beispiel mit Pasta e Basta am Freitagabend. Jeweils am Dienstag und Donnerstag sind Anna Greub, die Projektleiterin Quartierentwicklung und Meret Burger, die Praktikantin im Haus. Sie freuen sich auf Ihren Besuch und haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.



Das aktuelle Programm finden Sie auf [www.quartierentwicklungsuhr.ch](http://www.quartierentwicklungsuhr.ch)

## MIDNIGHT MOVE

Die Wintermonate sind zurück und das Midnight Move ist in die siebte Saison gestartet. Das Angebot gilt speziell für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren und findet jeweils am Samstagabend in der Turnhalle Dorf statt. Sich auf dem Fussballfeld austoben, auf den grossen Matten chillen, andere bei einem Tischtennismatch herausfordern, als Junior Coach Verantwortung übernehmen, neue Leute treffen, mit coolen Sprüngen auf dem Trampolin Andere beeindrucken, weitere Sportarten wie Zumba, Einrad oder Parkour kennenlernen. All dies und noch einiges mehr ist beim Midnight Move Suhr möglich.

## MITMACHEN

Möchten Sie aktiv werden und sich für und mit Menschen aus Suhr engagieren? Haben Sie eine Idee, die Sie realisieren möchten? Möchten Sie Ihr Wissen und Können weitergeben? Wir suchen Leute, die ihr Computer Knowhow, ihr Schreibtalent oder andere Fähigkeiten weitergeben möchten.

Anna Greub freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon:  
[anna.greub@suhr.ch](mailto:anna.greub@suhr.ch) oder 076 651 30 27

## QUARTIER- ENTWICKLUNG SUHR

Die Quartierentwicklung Suhr will allen Menschen Möglichkeiten eröffnen, sich aktiv ins Gemeindeleben einzubringen. Ziel ist, ab 2021 das Pilotprojekt als Fachstelle im Bereich Gesellschaft der Sozialen Dienste Suhr zu führen.

### KONTAKT

[quartierentwicklung@suhr.ch](mailto:quartierentwicklung@suhr.ch)  
076 651 30 27  
[www.quartierentwicklungsuhr.ch](http://www.quartierentwicklungsuhr.ch)  
[facebook.com/quartierentwicklungsuhr2016](https://facebook.com/quartierentwicklungsuhr2016)

### IMPRESSUM

Redaktion: Annemarie Humm, Anna Greub.  
Gestaltung: bigfish AG.  
Druck: Druckerei AG Suhr. Auflage: 5400 Ex.

# QUARTIER- ENTWICKLUNG SUHR

# INFO

NR. 2 / 2018



## CONTAINER ALS SPIELOASE FÜR KINDER

Was mit einem offenen Spielangebot «Play and Stay» für Kinder begann, wurde weitergeführt und ausgebaut im Chalet am Schützenweg. Nun muss das Chalet dem neuen Kindergarten Platz machen. Trotzdem geht es für die Kinder weiter: Im Holzcontainer auf der Wiese zwischen Schützenweg und Gränicherstrasse.

Ein Ziel innerhalb der Entwicklungsstrategie «Quartierentwicklung Suhr» ist die Förderung geeigneter Freiräume für Kinder, insbesondere in den Quartieren Frohdörfli und Buhalde. Im Sommer 2017 lancierte die Quartierentwicklung dazu das Ferienangebot «Play and Stay» für Kinder auf der Wiese neben dem Chalet am Schützenweg. Um das Angebot auch in den kälteren Monaten weiterzuführen, wurde ein passendes Lokal gesucht. Fündig wurde die Quartierentwicklung im leerstehenden Chalet Schützenweg.

### Zwischengenutztes Chalet

In Anlehnung an «Play and Stay» sollen die Türen allen Kindern offenste-

hen und das Angebot Eigeninitiative und Selbstverantwortung fördern. Die Kinder konnten malen, Musik hören, Fussball spielen und vieles mehr. In kürzester Zeit wurde das leere Wohnhaus eine Spieloase. Bald gab es sogenannte «Stammkinder», die das Chalet immer wieder besuchten und bei ihren Freundinnen und Freunden Werbung machten, sodass auch immer wieder neue Kinder dazu kamen.

### Flexibilität und Offenheit gefordert

Das Projekt forderte seitens der Betreuenden viel Flexibilität und Offenheit. Die Anzahl Kinder, die ins Open House kamen, stieg rasant: Durchschnittlich waren 20 Kinder anwesend, an einem Rekordtag fast das Doppelte. So musste eine Altersbeschränkung eingeführt, und die Zielgruppe der Kinder auf fünf bis zwölf Jahre eingegrenzt werden.

### Freiraum ermöglichen

Die Betreuenden lassen den Kindern bewusst viel Freiraum, begleiten sie aber dabei, Neues zu entdecken und Konflikte zu lösen. Ideen der Kinder

werden aufgenommen und gemeinsam umgesetzt. Die Kinder haben viel über Freundschaften und den Umgang mit Konflikten gelernt. Neue Kinder werden sehr gut in die Gruppe integriert. Diese Erfahrung stärkt das Selbstvertrauen und das Sozialverhalten der Kinder.

### Wie geht es weiter?

Obwohl das zwischengenutzte Chalet zur eigentlichen Kindervilla wurde, war immer klar, dass das Haus dem Neubau des Kindergartens würde weichen müssen. Bis der Umbau des alten Kindergartens gemacht ist, wird das Angebot deshalb nun in einem Holzcontainer auf der Wiese des ehemaligen Chalets weitergeführt.

Mit dem offenen Angebot für Schulkinder deckt die Quartierentwicklung das Bedürfnis der Kinder nach gemeinsamem Spiel und Aktion im Freien. Vor dem Container ist eine Holzterrasse mit einer Festbank-Garnitur und einer Feuerstelle. Diese ist öffentlich zugänglich und soll zum Verweilen einladen. ●●●

## OFFENER TREFFPUNKT BEIM CONTAINER

Jeden Mittwoch von 14-17 Uhr  
betreutes, offenes Angebot  
für Kinder von 5-12 Jahren

gemeinsames Spiel und Aktivitäten  
Container: Wiese beim Schützenweg  
keine Anmeldung notwendig!

DIE QUARTIERENTWICKLUNG SUHR  
WIRD GETRAGEN VON:



n|w Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

DIE QUARTIERENTWICKLUNG SUHR  
WIRD GETRAGEN VON:



n|w Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Vor zwei Jahren startete das vierjährige Pilot-Projekt Quartierentwicklung. Es ist Halbzeit, ein guter Moment um eine erste Bilanz zu ziehen. Mit zahlreichen Projekten hat das engagierte Team um Annemarie Humm die Attraktivität unseres Dorfes gesteigert. Als Beispiele dazu seien das Chalet am Schützenweg mit dem Projekt «Open House» welches sich in kürzester Zeit zum beliebten Treffpunkt von Kindern und deren Eltern entwickelte, das Repair Café im Nachbarschaftshaus am Sonnmattweg oder die Nachbarschaftsgärten, welche rege genutzt werden, erwähnt. Ein grosser Gewinn für dieses Projekt ist die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Soziale Arbeit FHNW. Einerseits kommt unser Dorf so immer wieder zu hoch motivierten Praktikantinnen, die mit ihren Ideen und ihren praktischen Einsätzen sehr viel für den Erfolg der Projekte beitragen, andererseits garantiert die wissenschaftliche Begleitung auch eine ständige kritische Überprüfung des Erreichten. Ebenso wertvoll ist der Austausch mit anderen, auch ausländischen Gemeinden (Projekt MARGE), die sich am Pilotprojekt beteiligen. Die regelmässigen Treffs der verschiedenen Teams vor Ort eröffnen neue Horizonte, bringen wertvolle Informationen und Anregungen. Das Pilot-Projekt Quartierentwicklung ist ein Erfolg! Gehen Sie vorbei, nehmen Sie teil an den Angeboten! Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei!

Oliver Krähenbühl  
Gemeinderat Suhr

## TREFFPUNKT GARTEN



Der Nachbarschaftsgarten an der Tramstrasse 8

**Seit zwei Jahren betreiben Suhrer EinwohnerInnen an der Tramstrasse 8 einen Nachbarschaftsgarten. Der Garten ist ein Erfolg: Die Zahl der Gärtnerinnen und Gärtner hat sich im zweiten Jahr verdoppelt. Bereits haben sich weitere Interessierte fürs nächste Jahr gemeldet.**

### Unterschiedliche Interessen

Derweil wird gepflanzt, gegossen und geerntet. Dabei verfolgen die Benutzerinnen und Benutzer unterschiedliche Interessen: Es gibt jene, die Gärtnern als Hobby sehen. Andere, die sich am liebsten ihren Lebensunterhalt mit Gemüseanbau und -verkauf verdienen würden und solche, für die der Garten vor allem ein Treffpunkt und Ersatz für den fehlenden Balkon ist. Sie verbringen viele Stunden mit der ganzen Familie im Nachbarschaftsgarten.



### Zweiter Nachbarschaftsgarten

Die Gemeinde Suhr stellt der Quartierentwicklung die Wiese zwischen Schützenweg und Gränicherstrasse zur Verfügung. Ab Frühling 2019 soll dort ein zweiter Nachbarschaftsgarten entstehen, um dem Bedürfnis nach Nutzfläche für Gemüsebau entgegenzukommen.

### Gärtnern im Frohdörfli

Aus der Idee des gemeinsamen gärtnern, sich treffen und austauschen ist ein weiteres Projekt entstanden: «PlantMeSuhr».

Das Gartenprojekt startete im Mai 2018 mit der Installation von sechs Hochbeeten im Quartier Frohdörfli. Die Praktikantin der Quartierentwicklung, Sarah Holz, initiierte das Projekt und wurde beim Aufstellen vom Bauamt Suhr, den Projektteilnehmenden und freiwilligen Helfern unterstützt. Bereits nach wenigen Wochen waren die Pflanzen gewachsen und füllten die Hochbeete mit sattem



Grün. «PlantMe Suhr» verfolgt aber noch weitere Ziele. Der Garten soll zu einem Treffpunkt für alle werden und Kindern einen Bezug zu Gemüse, Kräutern und Blumen ermöglichen. Auch dem Kindergarten im Frohdörfli wurde ein Hochbeet zu Verfügung gestellt. Mit einem Gartenapéro wurde das Projekt im Juli offiziell eingeweiht. Der Anlass wurde bereichert durch verschiedene Snacks von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Die erstmalige und gute Zusammenarbeit mit der Hausverwaltung macht die Weiterentwicklung des Projekts zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Frohdörfli möglich.

## ENTWICKLUNGEN IN SUHR SÜD

Es bewegt sich was südlich der Geleise, wo rund ein Viertel der Suhrer Bevölkerung wohnt. Trennungen zum restlichen Gemeindegebiet erschweren den Zugang. Neue Verbindungen und Entwicklungen sind am Entstehen und bringen einen Mehrwert für ganz Suhr.

### Barrieren und Verbindungen

Die Dorfstruktur in Suhr ist geprägt von den historischen Verkehrsachsen und dem dort entlang gewachsenen Industrie- und Gewerbegebiet. Die räumliche Trennung zwischen historischem Dorf kern im Norden und dem südlichen, peripheren Gemeindegebiet durch Bahn- und Verkehrsachsen sowie Gewerbeareale ist deutlich erkennbar (siehe Abbildung 1, rote Einfärbung). Dies erschwert die Anbindung von Suhr Süd an das übrige Gemeindegebiet und macht die Begegnung der Bevölkerung nicht leicht, wie auch in der Analyse von Sidonia Codina festgehalten wurde. Dem wollen wir mit einer Strategie der «sicheren und attraktiven Übergänge zwischen den Ortsteilen» begegnen. Gemeinsam mit der Bevölkerung wollen wir prüfen, welche Verbesserungen für

die Übergänge von Suhr Süd in den Rest der Gemeinde initiiert werden können (siehe Abbildung 2).

### Zu Fuss unterwegs

Um schnell und sicher von einem Ortsteil in einen anderen zu gelangen, sind sichere Übergänge wichtig – vor allem für Schülerinnen oder Senioren, die besonders auf gute Wege im Langsamverkehr angewiesen sind. Der Schulweg ist ein wichtiger Übergang vom Zuhause zum Schulhaus und ein wichtiger Lernort für Kinder. Sie pflegen da die Kontakte zu Freundinnen und Freunden, was ihre sozialen Kompetenzen stärkt. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit dem motorisierten Verkehr und üben, sicher und autonom zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs zu sein. Dazu brauchen sie sichere Verkehrswege und zu Beginn Begleitung von Erwachsenen. Die Quartierentwicklung Suhr möchte im kommenden Jahr in Zusammenarbeit mit der Schule die Entstehung von Laufgemeinschaften fördern, damit die Schulkinder weniger mit dem Auto zur Schule gebracht werden und mit dem Schulweg positive Erlebnisse verbinden können.



Abbildung 1: Räumliche Grenzen durch Verkehrsachsen und Industriegürtel.

### Fehlender Quartierkern

Kurze Wege zwischen Wohnen, Einkaufen, Schulen und Freizeitangeboten erhöhen die Attraktivität von Gemeinden und Quartieren. Sie fördern die Begegnung zwischen den Anwohnerinnen und Anwohnern und wirken der Anonymisierung entgegen. Auffallend in Suhr Süd ist, dass sowohl im Frohdörfli wie auch in der Buhalde ein eigentlicher Quartierkern fehlt, also ein Ort, an dem man sich trifft, der zum Verweilen einlädt. Das Bedürfnis nach Innenräumen, welche besonders in der kälteren Jahreszeit Personen mit einer kleinen Wohnung die Möglichkeit bieten, sich zu treffen, wurde durch verschiedene Quartieranalysen nachgewiesen.

### Offener Ort der Begegnung

Der frei werdende Kindergarten bietet sich für diesen Zweck an. Für das nächste Jahr ist eine Zukunftswerkstatt geplant, bei der sich die Anwohnerinnen und Anwohner aktiv beteiligen und sich zur Nutzung des neu entstehenden Raumes äussern können. Die Teilhabe und die Mitgestaltung zur Verbesserung des nahen Lebensraumes führt zu mehr Lebensqualität. Der Familientreffpunkt Suhrli und die Quartierentwicklung Suhr werden die Gestaltung der Räume koordinieren und zusammen mit der Fachstelle Alter und Freiwilligenarbeit, der Jugendarbeit und der Bevölkerung einen Ort aufbauen, bei welchem man sich informieren, selber eine Idee umsetzen und neue Bekannte finden kann. Ein Ort zum Begegnen, Erleben und Gestalten.

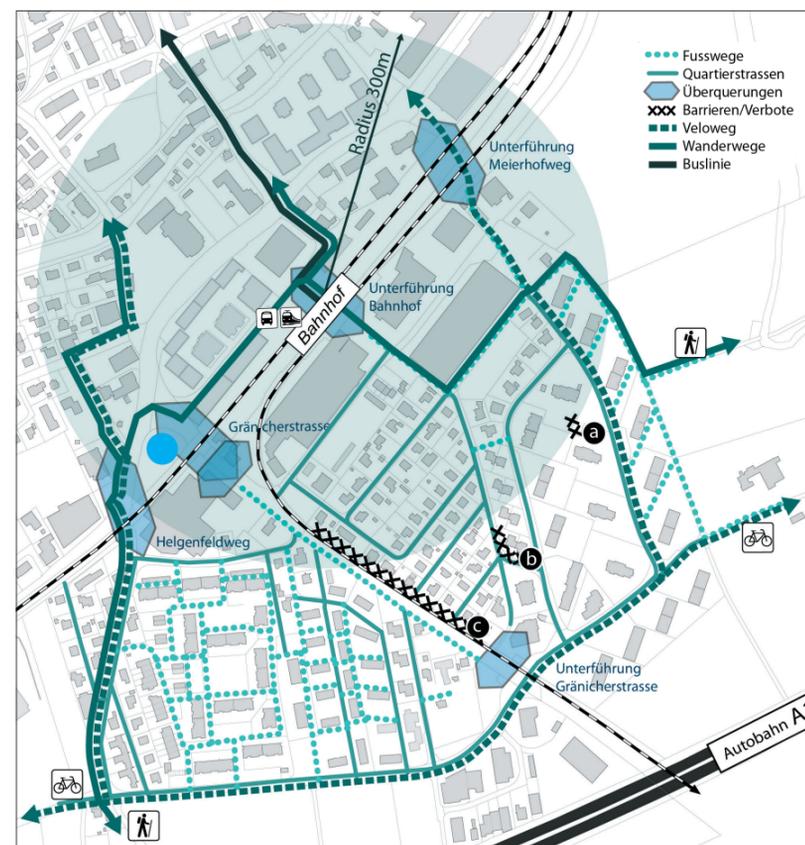


Abbildung 2: Zugänglichkeiten, Überquerungen & Barrieren.

Aus: Codina, Sidonia (2018). Benachteiligte Quartiere & [sozial]raumorientiertes Handeln. Die Quartiere Frohdörfli und Buhalde in Suhr (AG) – Analyse und Handlungsmöglichkeiten. Bachelorarbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Abbildungen: Codina, Sidonia.